

**Sitzungsvorlage DS 2009/186**

Tiefbauamt  
Heidrun Pillich  
Ralph-Michael Jung  
(Stand: **14.04.2009**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 720.5

**Ortschaftsrat Eschach**

öffentlich am 21.04.2009

**Ortschaftsrat Taldorf**

öffentlich am 21.04.2009

**Umwelt- und Verkehrsausschuss**

öffentlich am 22.04.2009

**Ortschaftsrat Schmalegg**

öffentlich am 28.04.2009

**Abfallwirtschaft**

- Bericht über die Abfall- und Wertstoffsituation 2008

- Rechnungsabschluss 2008

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Bericht des Tiefbauamtes/Abteilung Abfallwirtschaft über die Abfall- und Wertstoffsituation 2008 und den Rechnungsabschluss 2008 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Kostenunterdeckung in Höhe von 57.055,64 € ist mit den aufgelaufenen Überschüssen der Vorjahre zu verrechnen. Die verbliebene Überdeckung in Höhe von 153.999,61 € ist innerhalb des vom KAG vorgegebenen Zeitraumes auszugleichen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin jährlich über die Ergebnisse der Abfallwirtschaft zu berichten.

## **Sachverhalt:**

### **1. Rückblick auf das vergangene Jahr 2008/2009**

Der Bericht über die Abfall- und Wertstoffsituation informiert wie gewohnt über die wichtigsten Ergebnisse und Ereignisse. Hierzu gehören auch neue vertragliche Regelungen:

#### **▪ Wertstofffassung – neue Verträge ab 01.01.2008**

Die Sammlung und Sortierung der Leichtverpackungen aus Kunststoffen, Verbunden und Metallen sowie für die Sammlung von Glas wurde von der Fa. „Duales System Deutschland GmbH“ (DSD) zum 01.01.2008 neu ausgeschrieben. Zum Zuge kamen die bisherigen Entsorger (Fa. Stark, Lindau, für die Sammlung von LVP und Fa. Remondis, Ravensburg, für Altglas). Für Ravensburg und seine Bürger ergab sich also keine Änderung, der Service blieb ohne Einschränkungen erhalten. Die Verträge gelten bis zum 31.12.2010.

#### **▪ Wertstofffassung – Fortschreibung des Leistungsvertrages mit der RaWEG ab 01.01.2008**

Auf Basis der Rahmenbedingungen o.g. Verträge wurde der Vertrag über die Wertstofffassung der Stadt Ravensburg mit der RaWEG zum 01.01.2008 für den gleichen Zeitraum neu vereinbart. Die Abwicklung hat sich aufgrund der aktuellen Lage auf dem Altpapiermarkt allerdings verzögert. Aufgrund der starken Nachfrage nach Altpapier konnte man in der ersten Jahreshälfte noch Rekordpreise erzielen - der sog. "Häuserkampf um das Altpapier" war entbrannt. Betroffen waren auch der Landkreis Ravensburg und die Stadt Ravensburg. Der RaWEG ist es jedoch zusammen mit den Gemeinden gelungen, Angriffe gewerblicher Papierentsorgungsunternehmen erfolgreich abzuwehren: Für über 90% der Landkreisbevölkerung wurde eine Papiertonne der RaWEG eingeführt. Dadurch haben sich die Rahmenbedingungen für die Leistungsbeziehungen zwischen der RaWEG und den Gemeinden in wesentlichen Punkten geändert (die Kosten der Sammlung müssen nur noch zu 80% von den Gemeinden getragen werden, zur Refinanzierung des Kostenblocks behält die RaWEG von den Verwertungserlösen einen Anteil ein).

Inzwischen sind Nachfrage und Absatzmöglichkeiten im Sog der weltweiten Finanzkrise ab Oktober 2008 dramatisch eingebrochen - und damit auch die Verwertungserlöse. Anfang 2008 wurden noch 60 € für die Tonne bezahlt, Ende 2008 lag der Erlös beim Papier aus der Papiertonne durchschnittlich bei knapp 7 €. Gewerbliche Altpapiersammler ziehen sich deshalb an vielen Orten wieder zurück.

#### **▪ Vertrag über die Erfassung und den Transport von Altpapier zwischen der RaWEG und der ARGE ALCO/Bausch**

Auch der Vertrag über die Erfassung und den Transport von Altpapier zwischen der RaWEG und der ARGE ALCO/Bausch wurde fortgeschrieben. Aufgrund der zum Verhandlungszeitpunkt noch guten Situation auf dem Altpapiermarkt konnten ab 2008 geringere Sammelkosten erreicht werden.

- **Reinigung der Containerstandorte – neuer Vertrag ab 01.01.2008**  
 An etwa 50 Containerstandorten kann man Wertstoffe wie Altglas, Dosen / Kleinschrott und Altkleider abgeben. Die Reinigungsarbeiten wurden erneut an die Fa. Remondis vergeben, dem Entsorger für Altglas. Nach Ablauf des bisherigen Vertrages wurde ab 2008 eine moderate Erhöhung der monatlichen Pauschale vereinbart, dafür konnten aber geringere Verwertungskosten pro Tonne erzielt werden. Gereinigt werden die Containerstandorte von Montag bis Freitag. An manchen Standorten reicht eine Reinigung wöchentlich, Brennpunktstandorte werden täglich gereinigt (P+R-Weißenau, Burachstraße). Im Durchschnitt kostet die Reinigung ca. 3.000 € pro Monat. Für die Aufwendungen der Stadt im Zusammenhang mit den Containerstandorten (Reinigung, Winterdienst, Miete, Abfallberatung) erhalten wir über das RaWEG-Budget von der DSD eine Einwohnerpauschale von 1,20 € pro Einwohner/Jahr, insgesamt also ca. 59.000 €/Jahr. Die an den Containerstandorten abgelagerten Wildmüllmengen sind seit 2004 kontinuierlich rückläufig (2004: 79,06 t; 2008: 54,12 t). Ein Standort musste 2008 verlegt werden (wegen anstehenden Renovierungsarbeiten vom Parkhaus Untertor in die Karlstraße/Ecke Adlerstraße).
- **Gartenabfälle – neue Verträge ab 01.01.2008**  
 Fast 14 Jahren (von 1994 bis 2007) hat der Maschinenring Alb-Oberschwaben die 11 Sammelstellen für Gartenabfall betreut und für Annahme, Transport und Verwertung gesorgt. Nach Durchführung einer europaweiten Ausschreibung im Jahr 2007 gibt es hierfür zwei neue Vertragspartner: die Fa. Schmid aus Tettnang für Annahme und Transport zur Häckselstelle und die Bietergemeinschaft Anton Herre/Fa. Schellinger (Bad Buchau bzw. Weingarten) für Häckseln und Weiterverwertung. Die Fa. Schmid hat für die Abwicklung der Arbeiten die schon früher beim Maschinenring tätigen Landwirte einzelvertraglich beauftragt (Ausnahme: Sammelstelle Weißenau auf dem P+R-Platz), so dass sich am bewährten Service für die Bürger nichts geändert hat. Auch die Hofstelle Stützele in Ravensburg-Oberweiler steht sowohl als zusätzliche Abgabestelle als auch als Zwischen-Anlieferungsplatz für die Landwirte zur Verfügung. Von hier wird das Material per Container durch die Fa. Schmid zum Hof Glauner in Gropbach transportiert, dort durch den Landwirt Anton Herre gehäckselt und gesiebt und schließlich zur Verwertung zum Biomasse-Heizkraftwerk der Fa. Schellinger nach Krauchenwies transportiert. Die Feianteile kompostiert Herr Herre auf eigenen Flächen im Landkreis Biberach.
- **Gartenabfälle - Häckseln und Kompostieren**  
 Kompostierung ist ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz, erfahrungsgemäß können dadurch nahezu 30% des Restabfalls eingespart werden. Um die Entscheidung zum Erwerb eines Komposters oder Häckslers zu erleichtern, zahlt die Stadt Ravensburg hierfür Zuschüsse: 20 € beim Kauf eines Komposters, 30 Euro für einen Häckslers; wer einen Häckseldienst in Anspruch nimmt, kann einmalig 20 € erhalten. Auch wenn die Zahl der beantragten Zuschüsse im Laufe der Jahre zurückgegangen ist, soll zunächst an diesem Service aus grundsätzlichen Überlegungen festgehalten werden.

Häcksler 2005: 48 Zuschüsse, 2008: 23; Häcksler/Häckseldienste 2005 (Beginn der Aktion): 47 Zuschüsse; 2006: 13; 2007: 7; 2008: 4.

#### ▪ **Stadtputzete 2008**

Die Stadtputzete wurde in Ravensburg im Jahr 2000 initiiert, die Aktion wird jeweils von Tiefbauamt/Abteilung Abfallwirtschaft und Betriebshof gemeinsam organisiert. Sie soll das Umweltbewusstsein bei Jung und Alt verbessern und einen Beitrag leisten zu einem saubereren Lebensumfeld. Traditionell fanden die Putzeten 2000-2004 im Frühjahr statt. In den Jahren 2005 und 2006 war die Ausführung im Frühjahr wegen winterlichen Wetterverhältnissen und der Vogelgrippe nicht möglich. 2007 hat man sich deshalb für eine Verlegung in den Herbst entschieden. Außerdem kam man mit der Terminänderung einer Empfehlung des Naturschutzes nach, da die Aufräumaktionen im Wald das Brutverhalten der Vögel beeinträchtigen. Nachdem sich auch die Schulen bei einer Umfrage überwiegend für einen Herbsttermin ausgesprochen hatten, hat man dies auch 2008 beibehalten. Bei idealer Witterung haben am 17./18. Oktober über 1.700 Freiwillige unter dem Motto „Rein in den Herbst“ knapp 6 t Abfall gesammelt. Über 100 Einladungen waren an Schulen, Vereine und Bürgerschaft gegangen. Erneut stellten die Ravensburger Schulen die größte Gruppe der freiwilligen Helfer. Mitgemacht haben auch u.a. Fidele Wanderer, Kreisfischereiverein, Tauchschule Nautilus, Touristenverein Naturfreunde, Jugendtreff Weststadt, Umweltunion der CDU, Schwarze Veri-Zunft, Jugendfeuerwehr. Das Tiefbauamt hat allen teilnehmenden Gruppen schriftlich für ihr vorbildliches Engagement gedankt. Wie üblich wurden die originellsten Fotos von der Putzaktion prämiert. Der 1. Preis ging an die Edith-Stein-Schule (Klasse Berufsvorbereitungsjahr). Der Gesamtaufwand der Putzete betrug rund 14.500 €. Gem. der üblichen Quotelung betrug der Anteil der Abfallwirtschaft rd. 3.600 € (25%). Das Landratsamt hat wie üblich die umweltgerechte Entsorgung der eingesammelten Abfälle gebührenfrei übernommen.

Die Ortschaften Eschach, Taldorf und Schmalegg haben sowohl 2008 als auch 2009 auf eigenen Wunsch eine Frühjahrs-(Teil)-Putzete auf Spielplätzen und entlang von Wegen veranstaltet. Diese Putzaktionen sind bezüglich des Naturschutzes weitgehend unkritisch; mit den Ortschaften wurde deshalb besprochen, dass sie weiterhin solche örtlich begrenzten Putzaktionen in Eigenregie und unter Beachtung der entsprechenden organisatorischen Regelungen anbieten und somit die von der Stadt organisierte Herbst-Putzete ergänzen.

#### ▪ **Problemstoffsammlung 2008**

Wie in jedem Jahr hat das Abfallwirtschaftsamt des Landkreises auch 2008 eine mobile Problemstoffsammlung für Privathaushalte und das Kleingewerbe organisiert. Bei dieser Sammelaktion können alle Reste von Produkten mit schädlichen Inhaltsstoffen, die in Küche, Bad, Hobbyraum sowie rund um das Auto anfallen, bis zu einer Menge von 15 kg kostenfrei abgegeben werden. Gewerbetreibende können auch Mengen bis 500 kg abgeben, diese müssen aber vorher beim Entsorger (Fa. Remondis) angemeldet werden, und sie sind kostenpflichtig. In Ravensburg wurden von Sep-

tember bis Ende November neun Standorte in der Kernstadt und den Ortschaften angefahren. Die Sammeltermine sowie Tipps zur Vermeidung von Schadstoffen wurden allen Haushalten in Ravensburg erstmals über ein eigenes Faltblatt bekannt gemacht (Postwurfsendung), weil das Abfallwirtschaftsamt des Landkreises kein Infoblatt mehr für die Kreisgemeinden angeboten hat. Die Termine wurden außerdem im Internet und zeitnah in der Presse veröffentlicht. Im Landkreis wurden 2008 rd. 115 Tonnen gesammelt (Vorjahr: 125 t), Spitzenreiter waren wieder die Altfarben/Altlacke (wie im Vorjahr knapp 42 t). Das Abfallwirtschaftsamt des Landkreises hat uns eine gute Vorbereitung und Abwicklung bescheinigt.

▪ **Sperrmüllschecks 2008 und 2009**

Bedingt durch Umstellungen im EDV-Bereich wurde der Sperrmüllscheck 2007 getrennt von den Jahresbescheiden versendet: Dadurch konnten die rund 19.000 Schecks viel früher als sonst, nämlich bereits in den ersten Januartagen, zugestellt werden. Aufgrund der hierbei gewonnen positiven Erfahrung wurde der getrennte Versand von Jahresbescheid und Sperrmüllscheck beibehalten. Die Bürger haben so die Möglichkeit, den neuen Scheck gleich zu nutzen – und sie tun das rege, wie man der Mengenbilanz des Wertstoffhofes entnehmen kann.

▪ **Geschirrmobil**

Der Gemeinderat hat am 05.11.1990 beschlossen, ein Geschirrmobil anzuschaffen, um es an Gruppen und Vereine zu verleihen. Es hat in diesen Jahren zum Gelingen vieler Feste beigetragen und unsere Umwelt geschont, weil Müll erst gar nicht entstanden ist. Nach zwei Jahren mit schwächerer Nachfrage war das Geschirrmobil 2008 wieder besser ausgelastet (27 Vermietungen mit 51 Nutzungstagen; 2007: 22 / 36). Ausgeliehen wurde es überwiegend von Ravensburger Vereinen/Organisationen (z.B. Fanfarenzug Tell, Musikverein Bavendorf, Rutenfestkommission, Feuerwehr), aber auch von Privatleuten und Auswärtigen (z.B. Reitverein Bergatreute, Musikverein Haisterkirch). Aktuell war das Geschirrmobil beim Projekt "Vesperkirche" in der Evangelischen Stadtkirche eingesetzt (20.01.-08.02.2009). Im vergangenen Jahr wurde das Fahrzeug mit neuen Reifen ausgestattet und anschließend zur Hauptuntersuchung gem. StVO gebracht. Es wurden keine Mängel festgestellt. Das Rechnungsjahr schließt mit einem geringen Defizit von 323,95 € (Vorjahr: - 853,41 €).

▪ **Elektroaltgeräte – Demontage und Recycling von Fernsehgeräten und Monitoren durch die Integrations-Werkstätten Oberschwaben (IWO)**

Im Demontagebereich der IWO haben behinderte Menschen seit 1992 die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen und so am Arbeitsleben teilzuhaben. Sie demontieren etwa 15.000 der insgesamt ca. 20.000 gesammelten Bildschirmgeräte des Landkreises. Durch die Bestimmungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes waren diese Arbeitsplätze gefährdet, weil ab 24.03.2006 die Hersteller für die Verwertung von Elektroaltgeräten zuständig sind. Um diesen Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen weiterhin eine anspruchsvolle Beschäftigung bieten zu können, hat der Landkreis Ravensburg die Ei-

genverwertung angemeldet und die IWO mit der Demontage der Bildschirmgeräte beauftragt (Beschluss des Kreistages vom 10.11.2005). Das Projekt wurde um ein weiteres Jahr verlängert bis zum 23.03.2010.

▪ **Umweltkalender – Malwettbewerb**

Seit 1997 sind alle Ravensburger Kinder im Grundschulalter aufgefordert, sich kreativ im Rahmen des Malwettbewerbs zu betätigen - und sie machen begeistert mit. 2008 haben 772 Kinder 778 Bilder zum Thema „Mein bester Freund, meine beste Freundin“ abgegeben. Im Januar konnte die interessierte Öffentlichkeit zwei Wochen lang die kleinen Kunstwerke in einer Ausstellung im Rathaus bewundern. Alle teilnehmenden Kinder erhielten als Dank fürs Mitmachen einen Buchgutschein. Wie üblich wurden drei Hauptgewinner ausgelost, sie dürfen mit ihren Familien einen Tag im Ravensburger Spieleland verbringen und bekommen eine bodo-Tageskarte und Taschengeld dazu.

▪ **Systementwicklung Restmüll**

Seit der Umstellung auf die neuen Mülltonnen und der Einführung des Ident-Systems zum 01.01.2003 sind bereits sechs Jahre vergangen. Unser System zur Restmüllabfuhr hat sich in dieser Zeit gut eingespielt und funktioniert wie gewohnt. Die Anzahl der Leerungen bei den 60 l - Behältern lag 2008 im Durchschnitt wieder bei ca. 20 Leerungen pro Haushalt und Jahr. Insgesamt wurden 346.935 Behälterleerungen vorgenommen (Vorjahr: 380.158 Leerungen).

Von der Möglichkeit des „abfalltechnischen Anschlusses“ von 1 - Personenhaushalten an einen anderen Haushalt im gleichen Gebäude (Abfallgemeinschaft) haben 493 Personen Gebrauch gemacht (Vorjahr: ebenfalls 493). Einen Antrag auf Zusammenführung in einen gemeinsamen Haushalt haben 629 Personen gestellt (Vorjahr: 750).

**2. Mengenbilanzen**

Die Gesamtentwicklung der Mengen ist in Anlage 1 zu diesem Bericht dargestellt. Seit Altglas und LVP inkl. Dosen nicht mehr über die RaWEG, sondern von den Entsorgern Remondis und Stark abgewickelt werden (2005), sind die Mengenangaben nicht mehr bzw. nicht wie vorher üblich erhältlich und aufbereitet. Laut DSD-Ausschreibung sind die Entsorger nicht verpflichtet, gemeindespezifische Daten zu erfassen. Durch das Inkrafttreten des Elektroaltgerätegesetzes 2006 stehen für die Abfallbilanz leider weitere Mengen nicht zur Verfügung, so dass die gewohnte Darstellung nunmehr verkürzt ist.

**2.1 Wertstoffe**

Geringfügig abgenommen hat lediglich die Menge Altmetall/E-Schrott am Wertstoffhof. (- 0,5%)

Zugenommen haben die Mengen bei folgenden Wertstoffen:

- Altpapier (+ 1,0%)

Altpapier ist ein Wertstoff, der seit 2004 stetig zunimmt. Dies entspricht der allgemeinen Entwicklung in Baden-Württemberg. 2008 wurden in Ravens-

burg pro Einwohner rund 95 kg Altpapier gesammelt (2007: 93; 2007 im Landesdurchschnitt: 85 kg). Wie im Vorjahr wurden rund 92% des Altpapiers über die Monotonne gesammelt.

- Altglas am Wertstoffhof (+ 5,7%)  
Diese Zunahme ist gegen den Trend. Der Landesdurchschnitt ist eher rückläufig und überwiegend auf die Einführung der PET-Flaschen zurückzuführen. Die Menge aus den rund 50 Containerstandorten, an denen Glas überwiegend abgegeben wird, steht uns leider nicht zur Verfügung, weil aufgrund des DSD-Vertrages gemeindespezifische Mengen nicht erfasst werden müssen(s.o.).
- Altholz (+ 6,1%)  
Seit Sommer 1996 werden Holzmöbel im Rahmen der Sperrmüll-Abfuhr getrennt abgefahren. Die verzeichneten Zuwachsraten aus 2006 (+ 15,9%), 2007 (+ 6,2%) und 2008 (+ 6,1%) liegen im Landesdurchschnitt (ebenfalls stets zwischen 8 und 16%).
- Gartenabfälle (+ 48,0%)  
Die Menge der Straßenabfuhr ist stabil. Die Mengen an den 11 Sammelstellen haben erheblich zugenommen. Wegen einer Begründung kann man im Moment nur spekulieren. Auf mögliche Ursachen wird im mündlichen Bericht eingegangen.
- Altkleider (+ 16,9%)  
Die Container werden gut angenommen, die Mengen steigen seit zwei Jahren.
- Kunststoffverpackungen (+ 15,4%)  
Der Verbrauch von Kunststoff nimmt allgemein zu. Lebensmittel und sonstige Gebrauchsgüter werden immer mehr verpackt in Folie, Plastik, Becher.

## 2.2 Abfälle:

2008 blieb die Menge an Haus- und Sperrmüll je Einwohner bei leicht erhöhter Bevölkerungszahl erneut unverändert. Pro Einwohner und Jahr fielen 116 kg Hausmüll (Vorjahr 117 kg) und 18 kg Sperrmüll (Vorjahr: 17 kg) an, zusammen also wieder **134 kg** (Vorjahr: ebenfalls 134 kg). Zum Vergleich: im Landesdurchschnitt Baden-Württemberg 143 kg (Vorjahr: 147 kg).

- Hausmüll (- 0,7%)
- Sperrmüll (+ 5,0%)  
Trendmäßig wird immer mehr Sperrmüll über die Selbstanlieferung beim Wertstoffhof entsorgt – entsprechend ist der Anstieg gegenüber dem Vorjahr auf die Abgabe beim Wertstoffhof zurückzuführen. Die Menge bei der Straßenabfuhr ist gegenüber 2007 stabil geblieben. 2008 wurden für die Straßenabfuhr 2.197 Sperrmüllschecks angemeldet (Vorjahr: 2.255), beim Wertstoffhof wurden von Selbstanlieferern 5.202 Schecks abgegeben (Vorjahr: 5.117).

**Gebrauchsgutbörse:** Seit Einführung der Abfuhr auf Abruf und damit auch des Sperrmüllschecks werden über die Gebrauchsgutbörse viele noch gut erhaltene Gegenstände erfolgreich vermittelt. Was für den einen nutzlos ist und zunächst schnellstens entsorgt werden soll, kann ein anderer vielleicht noch gut gebrauchen. Diese Interessen wurden über 76 kostenlose Kleinanzeigen (Vorjahr: ebenfalls 76) in Wochenblatt und INFO zusammengeführt; dadurch konnte Müll vermieden werden. Weitervermittelt wurden z.B. Zwillingsskinderwagen, Garderobe, komplettes Schlafzimmer, Langlaufski, Kleintierkäfig und vieles mehr.

### 3. **Rechnungsabschluss 2008 / Verrechnung der Kostenüberdeckung**

Die Kommune kann für öffentliche Einrichtungen Benutzungsgebühren erheben. Diese dürfen die ansatzfähigen Kosten der Einrichtungen nicht übersteigen. Kostenüber- bzw. -unterdeckungen sind innerhalb des vom KAG vorgegebenen 5-Jahreszeitraumes auszugleichen (§ 14 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg). Über den Ausgleich hat der Gemeinderat zu entscheiden.

Die Jahresrechnungen 2004 bis 2007 schlossen mit einem Kostenüberschuss. Die Überschüsse wurden jeweils ins Folgejahr übertragen (Beschlüsse des Gemeinderates vom 27.06.2005 / 22.05.2006 / 25.06.2007 und 09.06.2008). Überschüsse bzw. Defizite aus den Vorjahren sind bereits ausgeglichen. Die Jahresrechnung **2008** schloss mit einer **Kostenunterdeckung** in Höhe von **57.055,64 €**

Kostenüberschuss aus 2004:	41.534,39 €
Kostenüberschuss aus 2005:	62.405,84 €
Kostenüberschuss aus 2006:	63.515,30 €
Kostenüberschuss aus 2007:	43.599,72 €
Kostenunterdeckung aus 2008:	- 57.055,64 €

**Stand 31.12. 2008:** **153.999,61 €**

In Erwartung dieses (im Vorfeld bereits absehbaren) Ergebnisses wurde im Herbst 2007 eine Gebührenkalkulation für 2008 erstellt. Grundlage bildete das bisher vorhandene Rechenwerk, das unter abfall- und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geprüft und fortentwickelt wurde. Einbezogen wurden die Unterabschnitte Abfall (1.7210.) und RaWEG (1.7215.). Da bereits zum Zeitpunkt der Kalkulation aufgrund der Planzahlen (Mengen, Kosten) für 2008 eine Unterdeckung zu erwarten war, die aus Kostensteigerungen bei den Abfuhrverträgen (vertragliche Engeltanpassungen) sowie aus einer erhöhten geplanten Verwaltungskostenerstattung resultiert, andererseits aber aus den Vorjahren beträchtliche aufgelaufene Überschüsse vorhanden sind, wurde empfohlen, die bisherigen Abfallgebühren beizubehalten. Die Kostenunterdeckung aus 2008 wird dabei konkret mit den Überschüssen aus 2004 und teilweise aus 2005 verrechnet.

Ravensburg, 07.04.2009  
Tiefbauamt/Abfallwirtschaft/Pillich

Anlagen

Mengen- und Wertstoffbilanz

Rechnungsabschluss

Abbau der Abfall- und Wertstoffgebührenüberschüsse/-defizite